

QUALIFIZIERTE ERZIEHUNG UND BEGLEITUNG VON PFLEGEKINDERN IST....

Ressourcenorientierte, auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten des Kindes oder des/der Jugendlichen abgestimmte Gestaltung von Beziehungen und vom Familienalltag.

**Lehrgang für Pflegeeltern:
Ein praxis- und prozessorien-
tiertes Bildungsangebot der
Schule für Sozialbegleitung**

PFLEGEELTERN ERFÜLLEN IHRE AUFGABE IN IHREM PRIVATEN LEBENS- RAUM RUND UM DIE UHR

In der Erziehungs- und Betreuungsarbeit ist die Bezugsperson als Mensch das wichtigste und wirkungsvollste Instrument. Erst an zweiter Stelle stehen Wissen und Anwendung von Modellen und Methoden.

Pflegeeltern werden nicht nur vor fachliche Probleme gestellt, sondern sie erfahren eine ganzheitliche Herausforderung. Häufig erleben sie eine Konfrontation mit sich selbst, mit ihrer Geschichte, ihren Ressourcen und Grenzen. Das Fachwissen, wie man mit Situationen umgehen sollte, reicht für die Bewältigung nicht aus. Gefühle lassen sich nicht der Einsicht unterordnen, massgebend ist die innere Haltung.

Dieser Lehrgang unterstützt Pflegeeltern in ihrem persönlichen Entwicklungs- und Lernprozess. Er regt eine intensive Auseinandersetzung mit persönlichen Themen an, schult ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung und hilft ihnen, eigene Wünsche und innere Konflikte zu erkennen. Pflegeeltern werden befähigt und ermutigt, ihre Handlungs- und Reaktionsweisen zu reflektieren, vorgefasste Meinungen von Beziehung und Erziehung loszulassen und sich für die Förderung des Kindes von dessen Entwicklungsmöglichkeiten und emotionalen Bedürfnissen leiten zu lassen.

Pflegeeltern gewinnen Feingefühl und Sicherheit in der oft herausfordernden Zusammenarbeit und entwickeln eine wohlwollende, annehmende Grundhaltung gegenüber allen Beteiligten. Auf dieser Basis können Pflegeeltern vermitteltes Wissen zum Wohle der ihnen anvertrauten Kinder und ihrer eigenen Familie nutzen und vorteilhaft einsetzen.

THEMEN UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Grundlagen/Fachwissen

- Kommunikation
- Entwicklungspsychologie
- Posttraumatische Belastungsstörung: Entstehung und Auswirkungen
- Entwicklung und Bedeutung einer sicheren resp. desorganisierten Bindung
- Menschenbild, Entwicklungsmodell
- Entwicklungsfördernde Grundhaltungen und Erziehungsmodelle
- Traumasensible Pädagogik
- Biographiearbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Kreativität und Rituale mit Kindern und Jugendlichen
- Familiendynamik, leibliche Kinder und Pflegekinder
- Rechtliche Grundlagen, Kindesschutzmassnahmen und Zuständigkeiten

Grundlagen und Fachwissen werden an den Kurstagen mit Beispielen praxisbezogen vermittelt und vertieft. Die theoretischen Grundkenntnisse erarbeiten die Teilnehmenden anhand von Büchern, Artikeln und Kursunterlagen.

Persönliche Auseinandersetzung

- Reflexion der eigenen Entwicklung in Bezug auf die Arbeit als Pflegemutter/Pflegevater
- Rolle und Aufgabe als Pflegemutter/Pflegevater
- Umgang mit komplexen Situationen
- Haltung gegenüber der Herkunftsfamilie des Pflegekindes

METHODIK UND PRAXISBEZUG

Der Lehrgang ist prozessorientiert. Die Inhalte werden durch Inputs, Übungen, Selbststudium und in Kleingruppen erarbeitet. Die Teilnehmenden reflektieren unter Anleitung konkrete Situationen und Problemstellungen aus dem Alltag der Pflegefamilie und entwickeln neue Lösungsansätze.

ABSCHLUSS UND ZERTIFIZIERUNG

Das Gelernte aus den beiden Einheiten des Lehrgangs (zwei Blöcke à 15 Tage) wird überprüft und mit einer schriftlichen Arbeit vertieft.

Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs und dem Nachweis einer regelmässigen Teilnahme erhalten die Teilnehmer/innen das Zertifikat. Dieser Abschluss berechtigt anschliessend zur Anmeldung in den verkürzten Vorbereitungslehrgang an unserer Schule für Sozialbegleitung zum eidgenössisch anerkannten Beruf „Sozialbegleiter/in mit eidg. Fachausweis“ in der höheren Berufsbildung, Tertiärstufe B.

ZIELGRUPPEN

- Pflegemütter und Pflegeväter, die aktuell ein Pflegekind betreuen
- SOS-Pflegemütter und -Pflegeväter
- Pflegemütter und Pflegeväter, die praktische Erfahrung in der Fremdbetreuung haben und kurz vor der Aufnahme eines Pflegekindes stehen
- Adoptiveltern
- Partner/innen von ausgebildeten sozialpädagogischen oder heilpädagogischen Pflegemüttern oder Pflegevätern

DAUER UND FORM

Der Lehrgang dauert 2 ½ Jahre und umfasst 30 Ausbildungstage, verteilt auf die folgenden zwei Blöcke:

Schwerpunkte Block 1 (105 h) 15 Tage	Ressourcenorientierte Biografiearbeit und Selbsterfahrung, innere Haltung, Kommunikation, fachliche Grundlagen, aktuelle Fragestellungen der Teilnehmenden.
Schwerpunkte Block 2 (105 h) 15 Tage	Vertiefen und Erweitern von Fachwissen, Umsetzung in der Praxis und Reflexion, Auswirkungen der besonderen Bedürfnisse der Pflege- und Adoptivkinder auf das Zusammenleben und Möglichkeiten der Unterstützung und Förderung, Bearbeitung von Fallbeispielen der Teilnehmenden.
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Kurstage (ca 8 h pro Monat, ca 240 h)
Evaluationen	Schriftliche Arbeiten und Lernkontrolle (ca 90 h)
Kursleitung	Rita Aemmer, Pflegemutter, dipl. Erwachsenenbildnerin, Supervisorin BSO, Fachmitarbeiterin der Fachstelle Pflegekind Bern. Robert Spruit, lic. phil., Fachpsychologe für Psychotherapie und Kinder- und Jugendpsychologie FSP, Kunsttherapeut (ED), SVEB-Zertifikat Kursleiter, psychotherapeutische Praxis.
Gruppengrösse	20 bis 22 Teilnehmende
Kosten	Ab 20 vollzahlenden TN können Partner/innen zu einem reduzierten Tarif teilnehmen. Block 1 Einzelperson CHF 3'600 + Partner/in CHF 2'000 Block 2 Einzelperson CHF 3'600 + Partner/in CHF 2'000 Total CHF 7'200 CHF 4'000
Kurstage	Die Kurstage werden an unserer Schule für Sozialbegleitung, Ausstellungsstrasse 36, 8005 Zürich, an Samstagen an zentraler Lage Nähe HB durchgeführt. Die aktuellen Daten erfahren Sie auf unserer Homepage www.sozialbegleitung.ch oder im Sekretariat: info@sozialbegleitung.ch oder Telefon 044 - 361 88 81

ANMELDUNG UND AUFNAHME

Interessent/innen senden das ausgefüllte Anmeldeformular ein. Anschliessend werden sie zu einem Informations- und Aufnahmegespräch eingeladen. Die Reihenfolge der verbindlichen Anmeldungen wird berücksichtigt.

Interessent/innen, die bei Espoir oder tipiti angestellt sind, melden sich für den Lehrgang direkt über ihre Organisation an. Der Lehrgang für Pflegeeltern ist ein Angebot der Schule für Sozialbegleitung in Kooperation mit den Vereinen tipiti und Espoir.

Espoir bietet rasche und unbürokratische Hilfe für jährlich rund 300 Kinder, die in einem belasteten Familienumfeld aufwachsen und dadurch in ihrer Entwicklung gefährdet sind. In Zusammenarbeit mit allen involvierten Personen baut Espoir sorgfältig die nötigen Hilfestellungen und Schutzmassnahmen auf. Dabei steht immer das Kindeswohl im Zentrum.

www.vereinespoir.ch

tipiti – wo Kinder und Jugendliche leben und lernen – schafft Lebens- und Förderräume für Kinder, die aufgrund ihrer Vorgeschichte und Entwicklung eine umfassend veränderte Lebenssituation und/oder neue Lernfelder benötigen.

www.tipiti.ch

SCHULE FÜR SOZIALBEGLEITUNG



Auflage 3/2019

Ausstellungsstrasse 36
8005 Zürich
Telefon 044 - 361 88 81

info@sozialbegleitung.ch
www.sozialbegleitung.ch

SSb ist Teil von

**SOZIAL
BERUFE
ZÜRICH**

Mit fachlicher Unterstützung

INTEGRAS